



Eine abwechslungsreiche Anlage mit Verkehr und Szenen

Die Szenenbahn

Aus der Not heraus geboren entstanden auf der erst als Behelf angedachten Anlage schnell viele feine Szenen, die viel Aufschluss über Können und Fantasie der Erbauer geben



Die Anlage Gammertingen entstand ursprünglich als Provisorium. Als ich meine erste Anlage überraschend schnell verkauft habe, musste eine neue kleine Anlage her um zwei Wochen später auf eine Ausstellung gehen zu können. In meinem Bestand befand sich noch ein Schloss von früher, welches aber damals nur die Orangerie beinhaltete und meinen neuen Schattenbahnhof, welcher es erlaubte längere Züge zu fahren. Meine Mitstreiter und ich hatten zu diesem Zeitpunkt aber 3 angefangene Module eines anderen Bekannten, welche er aber nicht mehr weiterbauen wollte, da er auf den Mikromodellbau umgestiegen ist. Ich habe sie ihm kurzerhand abgekauft und mit einem anderen Mitglied aus meiner Gruppe angefangen den Bahnhof Gammertingen zu bauen. Grundvoraussetzung war, ausschließlich Material zu verwenden was sich in meinen Regalen und Schränken befand. Ich wollte die Kosten für das Provisorium niedrig halten. So war der Plan..... Die Anlage wurde in den 2 Wochen fertig und wir gingen auf die Ausstellung. Sie kam so gut an das ich den Entschluss fasste, sie um 2,5 Module zu erweitern. Es kam die Kapelle dazu, um einen schöneren Übergang zum Schloss zu bekommen.



Namensfindung

Auf der anderen Seite kam die kleine Paletten-Fabrik und die Brauerei dazu um etwas Rangierbetrieb machen zu können. Jetzt ging es um den Namen!! Wieso Gammertingen? Ganz einfach, ich hatte sehr viel Rollmaterial der HZL und !!!! einen HZL O307 Bus mit dem Zielanzeiger „Gammertingen“..... Was soll ich sagen, der Name war da! Auch wenn es nichts mit dem echten Bahnhof zu tun hat.

In der Zwischenzeit hat sich eine neue Richtung des Modellbaus bei uns entwickelt, der Mikromodellbau in Form von funkferngesteuerten Modellen im H0 Maßstab. Ich entschloss mich dazu die Anlage Rc tauglich zu machen und Straßen einzubauen, welche auf einmal Sinn geben mussten und groß genug waren, sind wir mal ehrlich, wir Modelleisenbahner legen keine großen Wert auf Straßen. Daher war das auch noch eine echte Herausforderung. Es entstanden die Module mit Straßen, welche von vorne an der Besucherseite angebaut werden um die Fahrzeuge bis zur Brauerei fahren zu können. Leider kann Man(n) leider nicht mehr aufhören wenn man mal dran ist! Dann kam die Idee dass man Gammertingen auch als alleinige Anlage betrei-

Leben überall! Szenen spielen sich in der Gartenwirtschaft, an der Bushaltestelle und am Kreisel ab. Überall bleibt der Blick des Betrachters hängen. Alles ist stimmig durchgestaltet. In der Nähe des Schlosses findet sich diese alte Eiche mit einem Ruheplatz für Wanderer.





Das nahe dem Bahnhof befindliche Gartenrestaurant war wieder ein Lieferant für viele Gestaltungsszenen.

Ein Bus wirkt einfach mit geöffneter Tür besser als einfach nur so hingestellt.

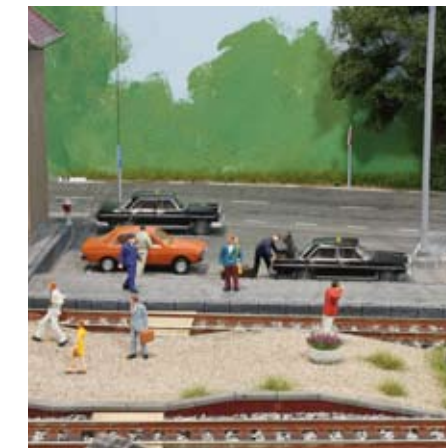
Am Bahnhof fährt der morgentliche D-Zug ein.

ben könnte, wenn sie einen Rundkurs hätte?! Die Anlage wird ja sonst auch mit anderen Anlagenteilen unserer IG Moba kombiniert und betrieben. Sie ist weit grösser, als was in Dortmund auf der IMB 2018 gezeigt wurde. So kamen dann 4 Module mit der Stadt dazu und die Kaserne mit 3 Modulen, welche als Kehrschleife und Umfahrung genutzt wird. Da die neue Sparte Mikromodellbau sich rasant entwickelt hat und auf sehr große und positive Resonanz gestoßen ist, haben unsere Mikromodellbauer eine sehr schöne landwirtschaftliche Anlagenteile gebaut, auf welchem



sie Ihre ganze Flotte an Fahrzeuge präsentieren können. Da lag es nahe, die Städte Gammertingen und Schlunzach (Steht auch auf jedem Ortschild der Anlagenteile) zu Partnerstädten zu machen. Wir entschlossen uns ein Dreieck zu bauen um einen Bahnanschluss nach Schlunzach zu ermöglichen. Dies geschah mit dem Honberg, abgelehnt an meine Heimatstadt und Ihrem Wahrzeichen dem Honberg. Es ist eine schöne Ruine welche den idealen Platz in dem Bogen bekam, der beide Teile verband. Sie thront zwischen Gammertingen , Schlunzach und Storzingen, unseren weiteren Anlagenteilen. Schlunzach beginnt mit einem Steinbruch auf welchen das neue Themengebiet, RC Baumaschinen und Zug Verladung behandelt wird. Ein neues sehr spannendes Thema. Ich habe auch bei der Ausgestaltung

Der der Anlage den Namen gebende Bahnhof Gammertingen von Faller. Gerade ist eine Urlaubszug eingefahren und bringt der Stadt und dem nahen Schloss neue Gäste und Besucher.



Der Taxifahrer entlädt aus dem geöffneten Kofferraum das Gepäck seiner Fahrgäste.



Der ertappte Fahrer hat Diskussionsbedarf mit der Polizeistreife.

Durch eine Felsspalte geht es zur unterirdischen Ausgrabung. Das örtlich THW unterstützt das Grabungsteam.



Von außen kann der Zuschauer die Dino-Ausgrabung begutachten. Ein Schalter macht hierfür Licht an.





Zwischen Bahnhof und Stadt fand ein Industriegebiet Platz, dessen dominanter Teil eine Brauerei ist. Hier kann auch fleißig rangiert werden. Der mit am Anfang entstandene Anlagenteil weist noch viele der vorhandenen Modelle auf. Nunmehr geht die Tendenz dahin, mit Lasercutbausätzen etwas individuellere Gebäude zu verwenden und diese auch weiter zu detaillieren.

Der Stadtbereich ist grobzügig aufgebaut. Dazu gehört, dass zu den breiten Straßen keine niedlichen Häuser stehen, sondern bereits etwas stattliche, mehrgeschossige Bauten. Auf der Strecke verkehren teils auch hoochrangige Züge, wie der RAM im Intercity-Verkehr. Das Lagerhaus wurde sowohl außen mit einem durchgestalteten Regal versehen, ebenso wie innen gut bestückt.



Die Verladesezene wurde schon komplett durchgestaltet. Vorne dient eine Bushaltestelle zum notwendigen Stop des Linienbusses (Car-System). Aber das Brauereigebäude kann auch mit den Rc-Lkws angefahren werden.

von Gammertingen sehr viel Wert auf Details und Lebendigkeit gesetzt. Den Besuchern soll es ja auch nicht langweilig werden und immer etwas Neues zu entdecken sein.

Detailverliebtheit

So haben wir eine Dinosaurier Ausgrabung unter dem Schloss inszeniert welche vom THW unterstützt wird, da ich auch einen Mann vom THW in der Gruppe habe. Sämtliche Straßenschilder, Werbetafeln und HZL Details sind original Fotos aus Gammertingen welche wir verkleinert und ausgedruckt haben.

Das Gasthaus an der Strasse ,welches geöffnet werden kann und das komplett innen eingerichtetes Leben preis gibt, entstand aus einer Laune heraus, um zu zeigen was in so einem kleinen Haus darstellbar ist. Viele kleinen Szenen mit Figuren, flie-

gende Vögel mittels Glasfaser und vieles mehr.

Sehr viele Eigenbauten, Honberg, Kaserne Schloss usw wurden selbst gebaut oder kleine Details wie Überfahrtschutz/Lampenabdeckungen in der Kaserne selbst konstruiert und im 3D Druckverfahren hergestellt...

Weitergedacht

Die Strasse beinhaltet ein Magnetband um später vielleicht das Krois Car System zu betreiben, sollte es soweit sein, dass alles funktioniert. Momentan werden die Straßen eifrig genutzt, sowohl vom herkömmlichen Faller-Car-System als auch von den funkferngesteuerten Fahrzeugen.

Die Anlage ist momentan nicht auf



In den Lasercut-Bausätzen von Kai Brenneis spielt sich allerlei Leben ab.

Vom anderen Streckenast nähert sich ein Nahgüterzug mit einer BR 57 bespannt.

Mit einer V 100 der DB wird in das Betriebsgelände hineinrangiert. Hier kehrt sie vom Zustellverkehr zurück.

In vielen Ecken finden sich immer wieder kleine Szenen, die fast eine Geschichte erzählen.





Die Stadthäuser haben teils schon Inneneinrichtung und auch Bewuchs.

Im BW finden sich sowohl DB-Maschinen als auch private.

Auch der Erbauer hat Spaß am fernsteuern der Straßenfahrzeuge. Die großzügigen Straßen erlauben umfangreichen RC-Betrieb.



Hierzu wird fast eine komplette, eigene Technikausstattung gebraucht. Lade- und Steuergeräte benötigen ihren Platz und immer muss darauf geachtet werden, dass alle Akkus voll sind.

Die jungen Mitglieder Xy und vybcvdgj haben ihren Spaß beim Befahren des im Aufbau befindlichen Steinbruchs.

eine frühe oder späte Epoche festgelegt, weil durch die verschiedenen Interessen der Gruppenmitglieder sich abwechselnde Zeitschienen ergeben.

Dies wird auch besonders von den jüngeren Rc-Mitgliedern mitbestimmt, die öfters mit moderneren Fahrzeugen unterwegs sind. Im Fahrbetrieb fahren wir daher einiges aus den Sechziger Jahren und ergänzen die Garnituren dann mit späteren gelaufenen Zügen.

Die Themenvielfalt auf der immer weiter gewachsenen Anlage erlaubt es auch immer wieder neue Szenen einzubauen. Im Industriegebiet führte die Detailverliebtheit zum Einbau kompletter Inneneinrichtungen und Durchgestaltung viele Räume. Dies setzt sich auch in den Produktionshallen fort. Auch der gewachsene Regionalbezug führt zu immer neuen Ideen. Als nächstes sind die Stadthäuser dran. In einem soll eine Debeka-Filiale entstehen, weil es auch hier einen persönlichen Bezug gibt. Sicher wird auch hier eine Inneneinrichtung entstehen, doch es gibt keinen Einblick in die Daten!

Holger Beck/ IG Modellbahn Neuhäusen

